

TIERFÄLLE GEMEINSAM STEUERN

Menschen, Partner und digitale Abläufe für kommunale Tierfälle.

Tierdienst Kommunal verbindet im Raum Halle und im vereinbarten Einzugsgebiet operative Tierrettung mit einem nachvollziehbaren Fallweg. Für Kommunen, Veterinärämter und Tierheime führen wir Partnersteuerung, Tierakte, Unterbringung und Vermittlung als zusammenhängendes Leistungsmodell weiter.

KOMMUNALE TIERRETTUNG

Akute Fälle operativ bearbeiten

Meldung, Auftrag, Einsatz, Sicherung, Transport, Unterbringung und Abschluss werden verbunden.

VETERINÄRAMT

Partnerstand vor Maßnahmen klären

Anforderungen, Dokumente, Verträge, Konditionen, Kapazität und Kontakt werden bedarfsbezogen eingeordnet.

TIERHEIM

Koordination aus dem Tieralltag nehmen

Tiergeschichte, Anfragen, Termine, Unterlagen, Übergaben und Nachkontrollen erhalten einen festen Weg.

VERMITTLUNG

Vom Profil bis zur Nachkontrolle

Freigabe, Anfrage, Kennenlernen, Entscheidung, Vertrag und Übergabe bleiben mit derselben Tierakte verbunden.

Ein gemeinsamer fachlicher Kern

Ein Anruf ist noch kein Auftrag. Kapazität ist noch keine Beauftragung. Ein Termin ist noch keine Vermittlungsentscheidung. Die digitale Akte hält diese Schritte auseinander und führt sie trotzdem am selben Tier zusammen.

Regional klar eingeordnet

Operative Tierrettung wird für Halle (Saale) und ein vertraglich vereinbartes Einzugsgebiet angeboten. Überregional beginnt das Modell bei digitaler Tierakte, Partnersteuerung, Unterbringung und Vermittlungswegen. Der konkrete Leistungsumfang wird je Zusammenarbeit vereinbart.

KOMMUNE UND ORDNUNGSAMT

Ein Tierfall wird vom Hinweis bis zum Folgeweg beherrschbar.

Tierdienst Kommunal verbindet die operative Arbeit mit einem klaren kommunalen Auftrag und einem gemeinsamen Fallstand.

IHRE AUSGANGSLAGE	UNSER BEITRAG	IHRE VERANTWORTUNG
Ein Fundhund oder eine Fundkatze wird gemeldet. Zuständigkeit, Befugnis, Auftrag, Einsatzweg und Unterbringung müssen oft unter Zeitdruck geklärt werden.	Wir übernehmen nach Vereinbarung Rufannahme, Disposition, Sicherung, Transport, Unterbringung, Rückmeldungen und den dokumentierten Fallweg.	Die zuständige Stelle bestimmt Befugnis, Leistungsumfang, Partner, Freigaben und Kostenweg und behält die Entscheidungs- und Auftragshoheit.

Der operative Fundtierweg

01	Meldung qualifizieren	Tierart, Ort, Gefahrenlage, meldende Person und Erreichbarkeit erfassen.
02	Auftrag klären	Auslösende Stelle, handelnde Person, Befugnis, Zeitpunkt, Umfang und Partner eindeutig dokumentieren.
03	Einsatz und Sicherung	Disposition, Anfahrt, Vor-Ort-Status, Sicherung, Fotos und Chipprüfung zusammenführen.
04	Transport und Unterbringung	Partnerannahme, Übergabe, Erstcheck, Versorgung und Halterermittlung am Tier halten.
05	Folgeweg und Abschluss	Rückgabe, weitere Obhut oder Vermittlung sowie Leistungsnachweis, Originaldokumente und Abschluss zuordnen.

24/7 nach Vereinbarung

Die Rufbereitschaft wird schichtbezogen durch mehrere diensthabende Mitarbeitende getragen. Sie qualifiziert Hinweise und führt zum nächsten zulässigen Schritt. Ein eingehender Anruf löst keinen automatischen Auftrag aus.

Eine moderne Tierakte unterwegs und im Amt

Fundort, Fotos, Chipprüfung, Transport, Übergabe, Versorgung, Entscheidungen und Nachweise bleiben am selben Tierfall. Die geplante Aktenhilfe kann fehlende Angaben markieren und Entwürfe vorbereiten. Auftrag, Freigabe und fachliche Entscheidung bleiben bei Menschen.

VETERINÄRAMT UND PARTNERSTEUERUNG

Vor der Maßnahme sehen, welcher Partner wofür in Betracht kommt.

Nicht nur ein freier Platz zählt. Der gesamte hinterlegte Partnerstand muss zum konkreten Bedarf einordenbar sein.

IHRE AUSGANGSLAGE	UNSER BEITRAG	IHRE VERANTWORTUNG
Tierzahl, Transport, Unterbringungsform, Quarantäne oder Schutzbedarf müssen mit Fachangaben, Nachweisen, Vertrag und aktueller Rückmeldung zusammenpassen.	Wir strukturieren den Bedarf, führen den hinterlegten Partnerstand zusammen und halten Dokumentstatus, Konditionen, Kontakt und Kapazitätsmeldung nachvollziehbar.	Das Veterinäramt bewertet Sachverhalte im eigenen Zuständigkeitsbereich. Auswahl, Freigabe, Beauftragung, Vergabe und Rechnungsprüfung verbleiben bei den zuständigen Stellen.

Vier Transparenzfragen

A	Wer kommt in Betracht?	Tierart, Haltungsform, Transport, Quarantäne und besondere Anforderungen bedarfsbezogen anzeigen.
B	Welche Unterlagen liegen vor?	Erlaubnis-, Versicherungs- und weitere hinterlegte Anforderungsdokumente mit Status und Laufzeit sichtbar machen.
C	Was ist vereinbart?	Vertragsbezug, Leistungsumfang, Konditionen und Beispielkalkulation nachvollziehbar zusammenführen.
D	Wer meldet wann Kapazität?	Zeitraum, Bedingungen, Rückmeldezeit und bestätigende Person dokumentieren.

Kapazität und Auftrag bleiben getrennt

Eine Kapazitätsmeldung beschreibt Verfügbarkeit und Bedingungen. Beauftragt wird erst durch eine dokumentierte, intern befugte Person der zuständigen Stelle. Die Partnerannahme wird als eigener Schritt geführt.

Partnerdokumente und Kostenwege am Fall

Das System kann zeigen, welche Angaben und Dokumente zu hinterlegten Anforderungen vorhanden, offen oder abgelaufen sind. Verträge und vereinbarte Konditionen bleiben beim Partner auffindbar. Rechnungen und Kostenvoranschläge werden als Originaldokumente einem vorgesehenen Prüfweg zugeordnet; Tierdienst Kommunal verspricht kein vollständiges Rechnungsprogramm und keine automatische rechtliche Prüfung.

TIERHEIM UND VERMITTLUNG

Mehr Zeit am Tier. Ein klarer Weg bis zur Vermittlung.

Versorgung, Reinigung, Telefon, Dokumentation, Interessenten und Termine konkurrieren um dieselbe Arbeitszeit. Tierdienst Kommunal bringt die Koordination in einen festen Folgeweg.

IHRE AUSGANGSLAGE	UNSER BEITRAG	IHRE VERANTWORTUNG
Tiergeschichten sind unvollständig, Anfragen kommen über mehrere Kanäle und nicht jede Person darf jedes Tier führen, vorstellen oder übernehmen.	Wir ordnen Angaben, bereiten Profile und Rückfragen vor, bündeln Anfragen und koordinieren freigegebene Kennenlern-, Übergabe- und Nachkontrolltermine.	Tierbezogene Handhabung, Profilfreigabe, Eignungsprüfung, Vermittlungsentscheidung, Vertrag und Übergabe bleiben bei den jeweils zuständigen Menschen.

Der Vermittlungsweg bleibt am Tier

01	Tierakte	Herkunft, Gesundheit, Verhalten, Vorfälle, Schutzmaßnahmen, Zuständigkeit und offene Angaben ordnen.
02	Profil	Aus geprüften Angaben Bildauswahl und Profilentwurf vorbereiten; Veröffentlichung erst nach menschlicher Freigabe.
03	Anfrage und Termin	Pflichtangaben bündeln und nur freigegebene Besuchs- oder Kennenlernzeiten anbieten.
04	Prüfung und Vertrag	Ergebnis, Entscheidung, Bedingungen, Vertrag und Unterschriftenstand dokumentieren.
05	Übergabe und Nachkontrolle	Tatsächlichen Obhutswechsel, Auflagen und Folgekontakt festhalten oder den Weg mit Vorgeschichte wieder öffnen.

KI unterstützt die Akte, nicht die Entscheidung

Die Aktenhilfe kann Lücken erkennen, nächste zulässige Schritte vorschlagen sowie Profil-, Rückfrage- oder Nachrichtentexte vorbereiten. Sie darf keine Beauftragung, Profilfreigabe, Eignungs- oder Vermittlungsentscheidung autonom auslösen.

Der nächste sinnvolle Schritt

Im Fachgespräch wird geklärt, welche Arbeitswelt zuerst entlastet werden soll, welche Verantwortung bei welcher Stelle liegt und welcher kleine, prüfbare Einstieg zum vorhandenen Ablauf passt.

Direkter Kontakt

Saltan Gindulin - 0345 77 45 45 10 - kontakt@tierdienstkommunal.de - Otto-Stomps-Straße 25, 06116 Halle (Saale)

Konzeptstand: keine Zusage zu Produktivbetrieb, Preisen, Fristen, automatischen Entscheidungen oder messbaren Wirkungen.